



BI: Delligsen in der Hilsmulde e.V.  
Heinz-Jürgen Siegel  
1. Vorsitzender  
Am Sandbrink 12  
31073 Delligsen  
Tel.: 05187 4480  
[Heinz-J.Siegel@t-online.de](mailto:Heinz-J.Siegel@t-online.de)  
[www.bi-hilsmulde.de](http://www.bi-hilsmulde.de)

BI Delligsen c/o Heinz-Jürgen Siegel, Am Sandbrink 12, 31073 Delligsen

Bundesnetzagentur  
Referat N5 – Erdkabel-Methodik  
Postfach 8001  
53105 Bonn

per E-Mail  
[erdkabel-methodik@netzausbau.de](mailto:erdkabel-methodik@netzausbau.de)

Delligsen, den 17. März 2016

**Positionspapier der Bundesnetzagentur  
zur Bundesfachplanung für Gleichstrom-Vorhaben mit gesetzlichem Erdkabel-Vorrang  
hier: Konsultation**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Möglichkeit, an der Konsultation des o. a. g. Positionspapiers Stellung zu nehmen, wird von uns sehr begrüßt, zumal es sich hier um eine Maßnahme handelt, die über das gesetzlich vorgeschriebene Maß an Bürgerbeteiligung hinausgeht.

Leider bleibt die BNetzA hinter den Anforderungen an eine gute Kommunikation zurück, wenn die eingereichten Stellungnahmen nicht veröffentlicht werden und anschließend nicht dargestellt wird, was aus den einzelnen Stellungnahmen in das endgültige Papier eingeflossen ist und aus welchen Gründen bestimmte Aspekte nicht aufgenommen wurden.

Begrüßt wird von uns auch, das durchgängig erkennbare Bemühen, alle Planungsschritte und Entscheidungen im Planungsprozess nachvollziehbar begründen zu lassen.

Folgende Positionen aus dem Papier werden von uns kritisch gesehen:

1. Zu den Erfordernissen eines Zielsystems  
Ein „transparentes und konsistentes Zielsystem“ soll für die „Ermittlung, Analyse und den Vergleich von Trassenkorridoren“ die Grundlage bilden. Wenn diese allerdings die Analyse- und Entscheidungsschritte des gesamten Planungsprozesses prägen sollen, so kann von hier auf keinen Fall nachvollzogen werden, dass allein der Vorhabenträger „zu Beginn der Planung Ziele zu formulieren“ hat (S. 11).

Wir fordern vielmehr, dass der Vorhabenträger (besser: die Bundesnetzagentur) das Zielsystem erst nach einem breiten öffentlichen Diskurs aufstellen und in die Planung einbringen darf. Die Entscheidungen für die gewählten Ziele und deren hierarchischen Verhältnisse zueinander sind nachvollziehbar darzulegen.

2. Zur Strukturierung des Untersuchungsraumes - Abschnittsbildung  
Es ist zwar im NABEG geregelt, dass der Antrag auf Bundesfachplanung wegen der damit verbundenen Beschleunigung auf einzelne Abschnitte beschränkt werden kann.  
Es muss jedoch aus hiesiger Sicht gewährleistet sein, dass diese Beschränkung nicht zu frühzeitig festgelegten „Zwangspunkten“ oder „Querungsstellen“ führt und damit eine Trassenführung verhindert wird, die eine geringere Belastung darstellt.



## Bürgerinitiative Delligsen in der Hilsmulde e.V.

### 3. Zur Festlegung von Erdkabelabschnitten (S. 23)

Für Freileitungstrassen ist zwar festgelegt, dass sie unterhalb einer bestimmten Entfernung (< 400 m) zu Wohngebieten nicht verlegt werden dürfen. Wir vermissen jedoch eine vergleichbare angemessene Festlegung auch für die Führung von Erdkabeltrassen.

Unabhängig von bisher nicht geklärten physikalisch-medizinischen Belastungen stellen sie während der Bauphase und auch während des Betriebs (Wartung) einen erheblichen Eingriff in die Nachbarschaft (Wohnumfeldschutz) dar. Die Breite einer solchen Trasse ist offenbar von vielen Faktoren abhängig (z. B. technologischer Entwicklungsstand des Kabels, geologische Beschaffenheit des Bodens, Verlegeverfahren) und bisher (noch) nicht abschließend geklärt. In jedem Fall werden bei den geplanten Übertragungsleistungen Bauwerke von erheblichem Ausmaß entstehen.

Daher wird von uns vorgeschlagen, dass als ein Kriterium der „Raumverträglichkeit“ auch ein Abstand von 50 – 80 m von der Wohnbebauungsgrenze zum nächstgelegenen Kabel beachtet werden muss. Wir halten diesen Abstand für angemessen und vor allem akzeptanzfördernd.

Aus Zeitgründen war vor Abgabe dieser Stellungnahme die sonst übliche Abstimmung im geschäftsführenden Vorstand unserer Bürgerinitiative nicht möglich. Sie wird nachgeholt, sollten aus unserem Vorstand Änderungen gefordert werden, werde ich diese der BNetzA mitteilen. Einen Steckbrief unserer Bürgerinitiative habe ich beigelegt.

Mit einer Veröffentlichung dieser (persönlichen) Stellungnahme bin ich einverstanden.

Mit freundlichen Grüßen

Heinz-Jürgen Siegel  
(1. Vorsitzender)

Anlage  
Steckbrief der Bürgerinitiative: Delligsen in der Hilsmulde e. V.